

Diese Woche wird das jährliche Sonderheft mit zukunftsweisenden Inhalten aus dem Redaktionsteam des Economist, einem neu ernannten Redakteur und einem breiten Spektrum globaler Autoren vorgestellt.

Heute lancierte The Economist The World in 2021, seinen jährlichen Blick auf die wichtigen Themen und Trends, die das kommende Jahr prägen werden. The Economist prognostiziert, dass 2021 angesichts der Wechselwirkungen zwischen der immer noch florierenden Covid-19-Pandemie, einer ungleichmäßigen wirtschaftlichen Erholung und einer uneinheitlichen Geopolitik ein besonders unvorhersehbares Jahr sein wird.



Mit Blick auf die diesjährige Ausgabe von The World in 2021 sagte Tom Standage: "Die Zahl 21 ist mit Glück, Risiko, Risikobereitschaft und Würfeln verbunden. Das scheint angemessen für das, was ein Jahr ungewöhnlicher Ungewissheit zu werden verspricht". Herr Standage fuhr fort: "Die Zahl 21 ist mit Glück und Risiko verbunden: "Der große Preis, der im Jahr 2021 angeboten wird, ist natürlich die Chance, die Coronavirus-Pandemie unter Kontrolle zu bringen. Aber in der Zwischenzeit gibt es zahlreiche Risiken für die Gesundheit, die wirtschaftliche Vitalität und die soziale Stabilität.

The World in 2021, das sich nun im 35. Jahr seines Bestehens befindet, wird im Rahmen der The Economist-App, heute online und am 1. Dezember (Großbritannien) / 4. Dezember (USA) an den Kiosken erhältlich sein. Die Jahresausgabe kann auch im The Economist Store unter [shop.economist.com](http://shop.economist.com) erworben werden.

Die zehn wichtigsten Themen, die für 2021 genannt werden, sind

**Kämpfe um Impfstoffe.** Sobald die ersten Impfstoffe in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, wird sich der Schwerpunkt von der heldenhaften Anstrengung, sie zu entwickeln, auf die ebenso gewaltige Aufgabe verlagern, sie zu verteilen. Die Impfdiplomatie wird die Kämpfe innerhalb und zwischen den Ländern darüber begleiten, wer die Impfstoffe wann erhalten soll. Ein Joker: Wie viele Menschen werden einen Impfstoff ablehnen, wenn er angeboten wird?

**Eine gemischte wirtschaftliche Erholung.** In dem Maße, in dem sich die Volkswirtschaften von der Pandemie erholen, wird die Erholung ungleichmäßig verlaufen, da es zu lokalen Ausbrüchen und rigorosen Maßnahmen kommt und sich die Regierungen von den

**lebenserhaltenden Maßnahmen für Unternehmen auf die Unterstützung von Arbeitnehmern konzentrieren, die ihren Arbeitsplatz verloren haben. Die Kluft zwischen starken und schwachen Unternehmen wird sich vergrößern.**

**Die neue Weltordnung flicken. Wie sehr wird Joe Biden, der neu ins Weiße Haus berufen wurde, in der Lage sein, eine zerbröckelnde, auf Regeln basierende internationale Ordnung zu flicken? Der Pariser Vertrag und der Iran-Deal sind naheliegende Ansatzpunkte. Aber der Zerfall geht Donald Trump voraus und wird seine Präsidentschaft überdauern.**

**Mehr Spannungen zwischen den USA und China. Erwarten Sie nicht, dass Herr Biden den Handelskrieg mit China absagt. Stattdessen wird er die Beziehungen zu seinen Verbündeten verbessern wollen, um ihn effektiver zu führen. Viele Länder, von Afrika bis Südostasien, tun ihr Bestes, um zu vermeiden, dass sie bei steigenden Spannungen Partei ergreifen.**

**Unternehmen/Konzerne an der Frontlinie. Eine weitere Front für den US-China-Konflikt sind Unternehmen, und nicht nur die offensichtlichen Beispiele Huawei und TikTok, denn die Wirtschaft wird immer mehr zu einem geopolitischen Schlachtfeld. Neben dem Druck von oben sehen sich Chefs auch dem Druck von unten ausgesetzt, da Mitarbeiter und Kunden von ihnen verlangen, Stellung zum Klimawandel und zur sozialen Gerechtigkeit zu beziehen, wo die Politiker zu wenig getan haben.**

**Eine Chance für den Klimawandel. Ein Silberstreif am Horizont der Krise ist die Chance, etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, da die Regierungen in grüne Konjunkturprogramme investieren, um Arbeitsplätze zu schaffen und Emissionen zu reduzieren. Wie ehrgeizig werden die Reduktionszusagen der Länder auf der Klimakonferenz der Vereinten Nationen sein, die im 2020 verschoben wurde?**

**Das Jahr des Déjà-vu. Das ist nur ein Beispiel dafür, wie sich das kommende Jahr in vielerlei Hinsicht wie ein zweiter Blick auf das Jahr 2020 anfühlen könnte, da Veranstaltungen wie die Olympischen Spiele, die Dubai Expo und viele andere politische, sportliche und kommerzielle Veranstaltungen ihr Bestes tun, um ein Jahr später als geplant zu eröffnen. Nicht alle werden erfolgreich sein.**

**Ein Weckruf für andere Risiken. Akademiker und Analysten, von denen viele seit Jahren vor der Gefahr einer Pandemie gewarnt haben, werden versuchen, ein enges Zeitfenster zu nutzen, um die politischen Entscheidungsträger dazu zu bewegen, andere vernachlässigte Risiken wie Antibiotikaresistenz und Nuklearterrorismus ernster zu nehmen. Wünschen Sie ihnen Glück.**

**Zu den Journalisten des Economist gesellen sich in The World in 2021 führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kunst, die ihre Ideen für das kommende Jahr einbringen: Keir Starmer, Vorsitzender der Labour Party; Michael Tubbs, Bürgermeister von Stockton, Kalifornien; Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission; Kishore Mahbubani, Distinguished Fellow, Asia Research Institute; Nathan Law, pro-demokratischer Aktivist aus Hongkong; Alan Doss, scheidender Präsident der Kofi-Annan-Stiftung; Mo Ibrahim, Vorsitzender der Mo Ibrahim-Stiftung; Claudia López, Bürgermeisterin von Bogotá; António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen; Anne Hidalgo, Bürgermeisterin von Paris; Lynn Jurich, CEO, Sunrun;**

**Erica Brescia, Chief Operating Officer, Github; Azeem Azhar, CEO, Exponential View; Ursula Basser, Präsidentin des CERN-Rates; Toby Ord, Future of Humanity Institute; Michele Wucker, Stratege und Autor; Sundar Pichai, CEO, Google; Tamara Rojo, künstlerische Leiterin, English National Ballet; Carmen Reinhart, Chefökonomin, Weltbank; Seth Berkley, CEO, GAVI; Sarah al-Amiri, Wissenschaftsministerin der VAE und wissenschaftliche Leiterin von Hope.**

**Diese Mischung von Beiträgen macht The World in 2021 zu einer einzigartigen Autorität in der Analyse und Vorhersage von Trends und Ereignissen - und hat dem Ballett eine loyale und wachsende Anhängerschaft in der ganzen Welt beschert.**

#### **Über The Economist**

**Mit einem wachsenden globalen Publikum und einem Ruf für aufschlussreiche Analysen und Perspektiven zu jedem Aspekt des Weltgeschehens ist The Economist einer der weltweit anerkanntesten und am besten gelesenen Inhalte. Zusätzlich zu den Inhalten, die vollständig auf der Website verfügbar sind, erscheint die Flaggschiff-Printausgabe wöchentlich, und The Economist produziert auch Espresso, eine tägliche Nachrichten-App, Global Business Review, ein zweisprachiges englisch-chinesisches Produkt, und Economist VR, eine Virtual-Reality-App. Economist Radio produziert mehrere Podcasts pro Woche und Economist Films produziert Kurz- und Langfilme. The Economist unterhält robuste soziale Gemeinschaften auf Facebook, Twitter, LinkedIn, Instagram, Medium und anderen sozialen Netzwerken. The Economist erhielt zahlreiche redaktionelle und Marketing-Auszeichnungen und wurde vom "Trusting News Project Report 2017" zur vertrauenswürdigsten Nachrichtenquelle gekürt.**

**Quelle: [2021 will be a year of luck, risk taking and chance according to The Economist's The World in 2021](#)**